



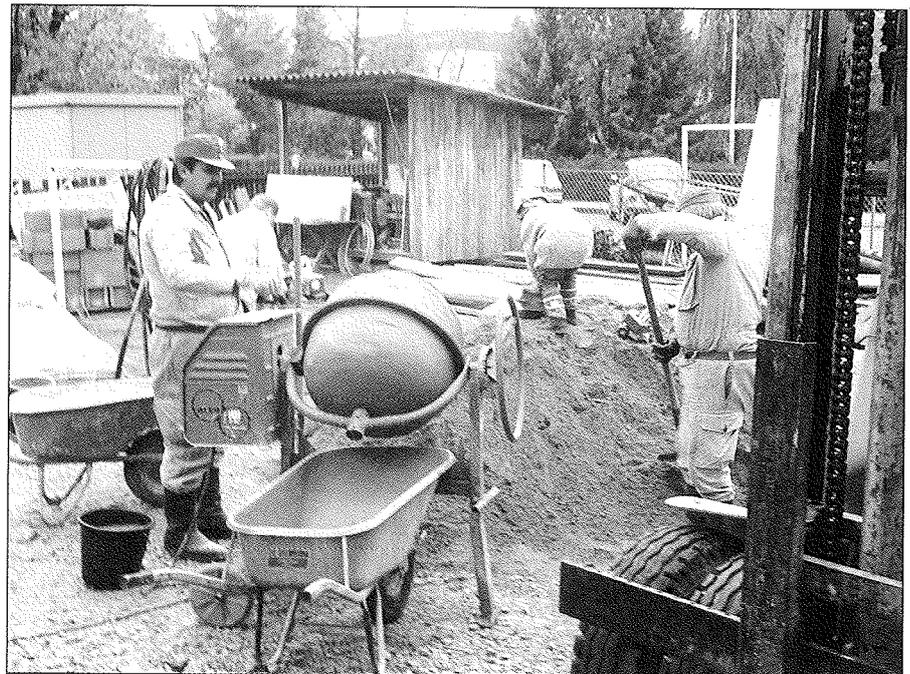
# Der Zubau des Rüsthauses

Nach 2-jährigem Planen sowie der Zusage für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges, welches wegen seiner Größe in der alten Garage nicht mehr untergebracht werden konnte, waren auch die zuständigen Stellen überzeugt, dass ein Rüsthauszubau unbedingt notwendig ist. Daher wurden 1990 von der Stadtgemeinde S 100.000,- für den Baubeginn freigegeben. Nach Abtragen des alten Wirtschaftsgebäudes konnte das Fundament ausgehoben werden. Dies gestaltete sich äußerst schwierig und zeitaufwendig, da das Fundament zur Grundgrenze Mürzl 3 Meter tief ausgehoben werden musste.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Maurern des Bauhofes unter der Leitung von Ing. Peissl sowie den Feuerwehrmännern gelang es noch im Dezember 1990 das Dach dicht zu machen und Anfang 1991 die Garagentore zu montieren. Diese Rekordleistung wurde durch die gute Planung der Zusammenarbeit von Professionisten, den Maurern des Bauhofes und den Hobbymaurern der Feuerwehr ermöglicht. War der Kostenvoranschlag mit 7,5 Mio. angeschlagen, so konnten durch die Eigenleistungen von 8.500 Stunden durch die Feuerwehr sowie Spenden von Firmen die Baukosten mit S 2.022.017 abgerechnet werden, welche durch Zuschüsse von der Gemeinde, dem Land Steiermark und dem Katastrophenschutzreferat gedeckt wurden.

Bei der Inbetriebnahme des Baues anlässlich der 90-Jahr-Feier 1992 konnte auch ein Werk des international anerkannten Künstlers und akademischen Malers Prof. Franz Weiß, selbst ein Bärnbacher, der einen lebensgroßen heiligen Florian, den Schutzpatron aller Feuerwehrmänner, auf der straßenseitig gelegenen Front des alten Rüsthauses gemalt hatte, gesegnet werden. Und weil auch die Glasarbeiter Florian als ihren Schirmherrn ansehen, hat Prof. Weiß die Bärnbacher Glashütte als Hintergrund für sein Gemälde gewählt.

Aber nicht nur der Zubau war erforderlich, auch das Dach des alten Rüsthauses bedurfte 1997 einer dringenden Erneuerung. Also mussten die arbeitsgewohnten Mitglieder der FF Bärnbach unter der fachlichen Anleitung von Baumeister Wiesinger erneut eingesetzt werden, um auch diese Arbeit mit finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde durchzuführen. Nach Abschluss der beiden Arbeiten besitzt die FF Bärnbach nun ein Rüsthaus, das zwar nicht zu groß, aber den heutigen Anforderungen entspricht.



*HBI Pulko als geprüfter Mischmeister*